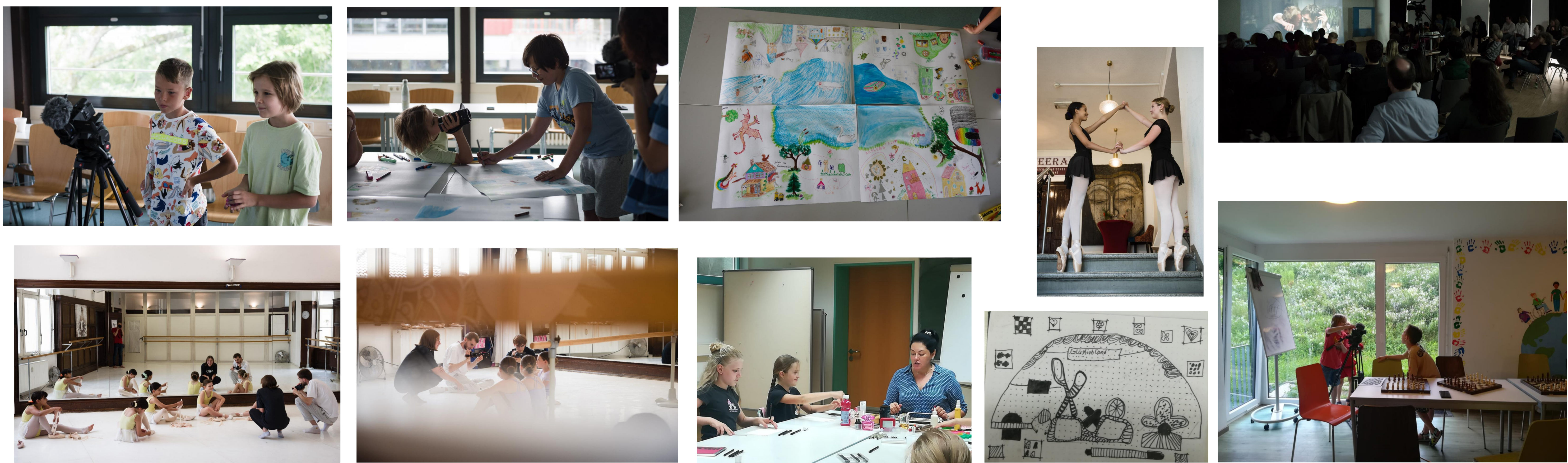


Geflüchtete Kinder

in Konstanz:

Annäherung durch Film



Beteiligte: Andrey Zvyagintsev *1964 in Nowosibirsk, Regisseur, Schauspieler, Drehbuchautor (*Leviathan, Loveless, Elena* etc.), Studierende des Seminars, Slavistikstudierende, Kinder aus der Ballettakademie am Theater, dem Malstudio Natali Hurvich, dem Schachclub Egg (Caritas), der Kernzeitbetreuung GS Litzelstetten

Kurzbeschreibung:

Das Seminar sieht vor, das Leben der Kinder aus Familien der Geflüchteten in Konstanz in einzelnen Situationen und Umgebungen zu verfolgen und filmisch zu erfassen. Als Seminarergebnis soll ein abgeschlossener Film entstehen. Bei der Vorbereitung unserer Dreharbeiten befassen wir uns mit den Problematiken des Spracherwerbs, der Bildung und des sozialen Umfeldes am neuen Ort vor dem Hintergrund der Frage, inwiefern bei den Integrationsbemühungen **eine fördernde Rolle der Kunst** erwartet werden kann. Ob Musik, Theater, Malerei oder Tanz – es soll mit dem Kameraauge beobachtet werden, wie die Kreativität der Kinder sich entfaltet und wie sich darin ihr Verhältnis zu Landesgrenzen, zu Daheim-Sein, zu einer neuen Welt an den Tag kommt. Im Rahmen des Seminars wird der gesamte Verlauf der Filmproduktion vom Verfassen des Drehbuchs bis hin zur Montage durchgemacht.

Lehrinnovation (Methode / Konzept der LV) und ggf. Beschreibung der Transferleistung

- Praxisorientierte Arbeit
- Expertise bei einem renommierten Filmemacher
- Filmproduktion von A bis Z
- Film als Medium der Beobachtung, der Untersuchung, der Erkenntnis
- Kennenlernen der Kinder und Familien aus den Krisengebieten, Durchführung der Interviews
- Verfolgen der Integrationsprozesse der Kinder in der künstlerischen Umgebung (Malstudio Natalia Hurvich, Schachclub Caritas, Ballett-akademie am Theater, Kernzeit Litzelstetten)
- Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung (Filmabend und Diskussion mit Andrey Zvyagintsev in der vhs Konstanz)

Eigene Erfahrungen und Mehrwert für die Studierenden

Aus dem Drehtagebuch:

Über sehr klare Ansagen und Ziele hätte ich mich gefreut was die Effizienz des Drehs angeht. Andererseits kriegt man so die Möglichkeit eigenständiger Dinge aufzunehmen, so dass jeder seine "Fingerabdrücke" hinterlässt. Es birgt eben Vor- und Nachteile. (Eron, GS Litzelstetten, 11.07.24)

Als Maria kam, war Aljoscha sehr interessiert an der Kamera und hat selbst die anderen Jungs beim Schach gefilmt. (Kalle, Schachclub, 10.07.24)

Erleichtert war ich sehr über die drei Slavisten. Am ersten Drehtag in der Ballettschule haben uns die fehlenden Russischkenntnisse nämlich die Kommunikation und den Fluss erheblich erschwert. (Nici, GS Litzelstetten, 11.07.24)

Besonders spannend fand ich die Möglichkeit, anhand einer kreativen Tätigkeit (Kameraführung) einen kreativen Prozess (Malprozess) aufzunehmen. Also kurz gesagt, wie man kreativ Kreativität aufzeichnen kann. (Pablo, Malstudio im Treffpunkt Petershausen, 29.06.24)

Förderzeitraum: SS 2024

Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Maria.zhukova@
uni-konstanz.de

Innokentij.urupin@
uni-konstanz.de